1/2

Bund Naturschutz in Dayern e.V. Ohere Gartenstraße 3 · 92237 Sulzbach-Rosenberg

Stadt Amberg Marktplatz 11

09621 101317

92224 Amberg

Stadt Amberg 1 Q Okt. 2018 Eing. Anlage(n)

Landesverband Bayern des Bundes Naturschutz Deutschland e.V.

in Bayern e.V.

Kreisgruppe Amberg-Sulzbach

Obere Gartenstraße 3 -1, 92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel. 09661 3427

Fax 09661 53834

bund.naturschutz-as@ asamnet.de

www.amberg-sulzbach. bund-naturschutz.de

Maßnahmen gegen das Insektensterben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cerny,

jahrzehntelange Untersuchungen belegen ein massives Insektensterben in deutschen Schutzgebieten. Mehr als 76 % der Biomasse an Fluginsekten ist dort bereits verschwunden. In Anbetracht dieser Dimension von einem großen Insektensterben zu sprechen, ist wirklich nicht übertrieben. Die Tatsache, dass dieser enorme Schwund in Schutzgebieten festgestellt wurde, macht das Ganze noch beunruhigender. Außerhalb dieser Schutzflächen sind die Insekten noch größeren Risiken ausgesetzt. Dringend erforderlich sind gesetzliche Regelungen zum Schutz der Insekten. Das großflächige Sterben in der Fläche wird nur durch veränderte Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft geändert werden und ohne Mindeststandards wird sich breitflächig wenig zum Guten wenden.

Sulzbach-Rosenberg, den 05.10.2018

Jedoch zögert die Politik zu handeln. Dabei verbietet es die Dramatik dieser Entwicklung,

Es ist Zeit zu handeln. Solange sich großflächig wenig ändert, sollten zumindest die Kommunen auf ihren Flächen vorbildlich handeln.

Jede Gemeinde in der Ökomodellregion Amberg Sulzbach kann mit wenig Aufwand einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten und Insekten, Reptilien und Vögeln wieder Lebensraum geben.

Flächen der Stadt, also Straßenränder und Böschungen, Wegesäume und Plätze bieten dazu Gelegenheit.

1. Ein bis zweimalige, späte (nicht vor Mitte September)Mahd, in Abhängigkeit von Standort und Pflanzenbestand (Einmündungsbereiche von Straßen und Wegen sowie Straßenkreuzungen sind wegen der Verkehrssicherheit ausgenommen). Eine frühe uns zu häufige Mahd entzieht vielen Arten die Futterquelle und vernichtet Entwicklungsstadien

> Bankverbindung: Sparkasse Amberg-Sulzbach IBAN: DE83 7525 0000 0200 1012 69 BIC: BYLADEM1ABG

- 2. Mahdverzicht auf 1/3 der Flächen (Rotationsbrache) fördert Insekten und Spinnentiere und schont Bodenbrüter.
- 3. Vegetationsbereiche auch im Winter stehenlassen Über das Winterhalbjahr nicht gemähte Flächen bieten wichtige Überwinterungsmöglichkeiten.
- 4. Balkenmähereinsatz statt Kreiselmäher.
- 5. Verzicht auf Mulchen, Mähgut nach einigen Tagen entfernen.
- 6. Kein Einsatz von Pestiziden und sicherstellen, dass dieser Beschluss auch zuverlässig eingehalten wird.
- 7. Trockenheitsresistente, Straßenrandbepflanzung anlegen (Magerrasen, Ackerwildkräuter)
- 8. Informationsschilder auf Blühflächen zur Erklärung für Ihr extensives Pflegekonzept.

Ein netter Nebeneffekt ist die Einsparung von Arbeitskraft und Energie.

Beck low

Gehen Sie mit gutem Bespiel voran, lassen Sie Weg-und Straßenränder blühen und leisten Sie Ihren Beitrag zum Artenschutz.

Bitte beraten Sie die Vorschläge in Ihrem Stadtrat.

Wir erwarten mit Spannung Ihre Antwort. Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Beate May

2. Vorsitzende der

Kreisgruppe Amberg-Sulzbach

Bund Naturschutz